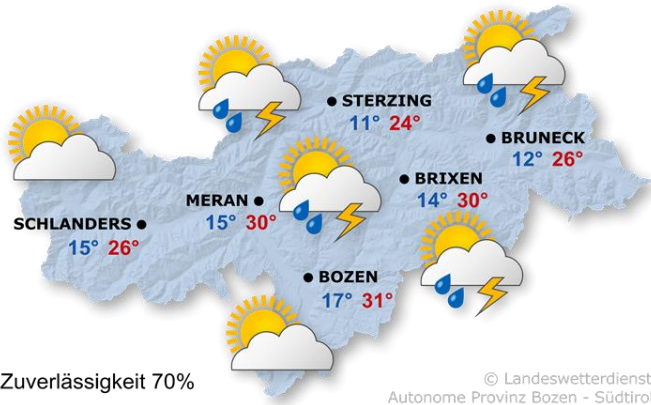


# Wieslhofs Morgenpost 15. Juli 2018

Guten Morgen, liebe Gäste, wir wünschen Ihnen eine wunderschöne Urlaubswoche in Steinegg.



Zuverlässigkeit 70%

## Der Mondkalender



Zunehmender Mond geht um 19.31 Uhr vom LÖWEN in die JUNGFRAU (Hitze- und Fruchtag, Qualität: Eiweiß): Sie haben heute das Talent, andere von Ihren Ideen bzw. Plänen zu überzeugen; Haare und Make-up halten gut; setzen Sie sich nicht zu lange der Sonne aus, die Haut ist hitzeempfindlicher und rötet sich rascher; viele Menschen fallen leicht auf Schmeicheleien herein; Monddiät für heute: Fruchtgemüse (Paradeiser, Kürbis, Paprika, Melanzani, Mais, Reis, Pilze, Hülsenfrüchte), oder machen Sie einen Safttag. Um das Herz zu kräftigen hilft das Massieren des kleinen Fingers (mit der rechten Hand beginnen); Vorsicht beim Glücksspiel, man ist heute sehr risikobereit! Tagsüber gilt ansonsten alles wie gestern.

Schwacher Hochdruckeinfluss sorgt für sommerliche Verhältnisse.

Morgendliche Restwolken lockern auf und es scheint verbreitet die Sonne. Am Nachmittag und Abend muss man mit einigen Gewittern rechnen. Die Höchstwerte liegen zwischen 23° und 32°.

**Montag**

**Dienstag**

**Mittwoch**

**Donnerstag**



Am Montag scheint die Sonne nur zeitweise und recht verbreitet muss man mit Regenschauern und Gewittern rechnen. Die Temperaturen gehen vorübergehend etwas zurück. Am Dienstag und Mittwoch wird es wieder stabiler, sonniger und wärmer. Es sind nur einzelne Gewitter zu erwarten.

15. Juli Frühschoppen in Steinegg

18. Juli geführte Wanderung mit dem Tourismusverein ins Villnösstal

19. Juli Museumsnachmittag mit Krapfen backen (kulinarisch sehr empfehlenswert!)

## Wanderung zum Schillerhof

Ausgangspunkt für diese Wanderung ist der Lärchenwald in Obergummer. Man startet auf der Teerstraße mit der Markierung Nr. 1 und erreicht nach einem kurzen steilen Anstieg den Jaiterhof. Von hier an führt eine Forststraße (Markierung 1) bis zum Wolfsgrubenjoch. In der Wolfsgrube, die man hier findet, wurde angeblich im Jahre 1822 der letzte Wolf gefangen. Der Weg führt weiter bis zum Gasthaus Schiller. Auf dieser Wanderung bieten sich immer wieder herrliche Aussichtspunkte zum Sagen umwobenen Rosengarten, und vor allem beim Schillerhof kommt man nicht umhin, dieses unvergessliche schöne Panorama zu genießen. Gehzeit bis zum Schillerhof 1,5 h. Als Rückweg empfehlen wir ab der Wolfsgrube den mit 22 markierten Weg zu nehmen. Dieser Weg steigt mäßig an und man erreicht nach kurzer Zeit den romantischen Todmoos-Weiher. Schön ist es oben allemal, und es lohnt sich wirklich, auf diese Stille richtig einzugehen. Hier oben findet man auch den „Taltlbühl“, der mit 1759 m Meereshöhe den höchsten bewaldeten Berghügel von Europa darstellt. Über dem Zipperle kommt man auf dem Weg mit der Markierung 3 zum Ausgangspunkt, dem Landgasthof Lärchenwald zurück. Gehzeit vom Gasthaus Schiller über Todmoos zum Zipperle: 1-2 Std.

Heute Abend ab 18.30 Uhr im Wieslhof

*Salat vom Buffet*

*Vitello tonnato*

*Spaghetti mit Tomatensauce*

*Hühnerbrüstchen in Currysauce mit Gemüseris*

*oder*

*Gebäckene Käsekroketten mit Röstkartoffeln*

*Panna cotta*

*Weinempfehlung:*

*Kerner, Stiftskellerei Neustift, Eisacktal 22,00 Euro*

## *Die Geschichte vom Wieslhof*

Das Wiesl = die kleine Wiese, wo heute unser Hotel steht, war schon seit Generationen Teil des Glingerhofes und wurde als Mahd- bzw. Almwiese auf dem Riedl (so wird das Gebiet hier genannt) von der Familie Mahlknacht genutzt. Dort wo heute das Haus in der Wiese steht, war damals ein Stall und ein Heustadl, sodass das eingebrachte Heu dort gelagert werden konnte. In den 70er Jahren, nachdem der unbefestigte Fuhrweg auf den Riedl zu einer Straße ausgebaut wurde, überlegten sich Jakob und Hannah Mahlknacht, mit viel Pioniergeist und Aufbruchstimmung eine Jausenstation als Ausflugslokal entlang der neuen Straße zu errichten.

1975 am 10. Juli wurde der Wieslhof als kleine Jausenstation von Fam. Mahlknacht eröffnet. Der Name Wieslhof stammt somit von der kleinen Wiese unter unserem Hotel. Einige Jahre später trat Isidor nach absolvierter Kochlehre und zahlreichen Praktikas in verschiedenen Südtiroler Betrieben in die Fusstapfen der Mutter. 1978 wurden die ersten Gästezimmer errichtet und 1996 wagten wir den großen Umbau von einer kleinen Jausenstation zu einem kleinen aber feinem Hotel



HOSPITALITY IS AN OLD TYROLEAN TRADITION, WHICH WE FOLLOW SCRUPULOUSLY.

GASTFREUNDSCHAFT IST EINE ALTE TIROLER TRADITION. WIR BEWÜHNEN UNS AUS ÜBERZEUGUNG UM TRADITIONEN.

L'OSPITALITÀ È UN'ANTICA TRADIZIONE TIROLESE. E NOI CI TENIAMO ALLE NOSTRE TRADIZIONI.

